

214.

Weimar, 1387 Mai 21.

Hdschr.: Or. Perg. Geh. Haupt- und Staatsarchiv Weimar. Das Siegel (XVII, 6) an Pergamentstreifen. — Gleichzeit. Abschrift Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 2 fol. 269b.

5 Landgraf Balthasar bestimmt, daß seine Gemahlin Margarete, der er Haus und Stadt Weimar zu Leibgedinge verschrieben habe, statt der 300 Schock Freiberger Groschen von der Landbete daselbst, welche die Juden Hase, Sonichen, Leßer und Natham innerhalb eines Jahres von Michaelis an zu erheben angewiesen worden sind, die gleiche Summe vom Geleit zu Erfurt, Eckartsberga und Buttstedt aufheben solle, falls der
10 Landgraf innerhalb dieser Zeit stürbe, weist die Geleitsleute daselbst an, der Landgräfin die Zahlung der Summe zu geloben, und sagt sie für diesen Fall der Summe quitt und los. Falls er andere Geleitsleute einsetzen würde, sollen diese dasselbe geloben. Ouch wollen wir bynnen der vogenanten czit an den obgenanten geleiten dheyn geilt mer vorschriben. Geschehen der Landgräfin Hindernisse an der Zahlung, so sal sie sich
15 halden an ir lipgedinge, als wir ir daz gemacht und vorschreiben haben. — Geben — czu Wymar — drcyzen hundirt iar dornoch in dem sibir unde achczigisten iare am dinstage vor den phingistheilgen tagen.

215.

Sophie und Mechthild Gräfinnen von Käfernburg überweisen nach dem Tode des Grafen
20 Günther (XV.) von Käfernburg gegen Zusicherung lebenslänglicher Nutznießung und gegen Zahlung von 1100 Schock Freiberger Groschen Schloß und Herrschaft Käfernburg dem Landgrafen Balthasar. 1387 Mai 29.

Hdschr.: Abschrift nach dem Original (mit 16 SS.), beglaubigt von Joh. Joachim Müller Fürstl. Sächs. Geh. und Lehn-Secretarius wie auch Gemeinschaftl. Archivar (dat. Weimar 1709 Apr. 20). Geh. Haupt- und Staatsarchiv Weimar.
25 Anm.: Eine Urkunde über die Auftragung der Herrschaft Käfernburg an Landgraf Balthasar, die spätestens 1384 erfolgt ist, ist mir nicht bekannt. Gräfin Sophia von Stolberg Frau zu Käfernburg und ihr Sohn Graf Günther verkaufen mit Gunst Landgraf Balthasars wiederkäuflich an Michael Gamstete Bürger zu Erfurt und Friedr. Rosenzweig Güter und Zinsen zu Dannheim (Tanheim), die von Landgraf Balthasar zu Lehn gehen, dat. 1385 Apr. 9 (an dem nesten sūntage noch dem ostirtage), Notel. Pap. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4494; Auszug Regesta Stolbergica 217. Bekenntniß Balthasars, daß Graf Günther, seine Mutter Sophia und seine Gemahlin Mechthild jährliche Erbzinsen u. s. w. im Dorfe Siegelbach (Segelbach) an die Erfurter Bürger Gunther Schenk d. A. und Heinrich Fintenstete verkauft habe und daß, falls die Herrschaft an ihn oder seine Erben kommen sollte, die bez.
30 Bestimmungen zu halten seien, und (sich unmittelbar anschließend) Schuld- und Bürgschaftsbrief des Grafen Günther dat. 1385 Juni 15 (an — sente Vitis tage), Or. Perg. Gemeinschaftl. Archiv Weimar Reg. G p. 684 No. 1. 2; Regest Beyer Urkundenbuch der Stadt Erfurt 2,659. Gunstbrief Balthasars über Verkauf von Zinsen zu Elleben (Elleiben) und Branchewinda (Bronchwinden) durch Graf Günther und seine Mutter Sophia an die Erfurter Bürger Hermann und Hans Kreiginberg dat. 1385 Juli 17 (an dem nesten mantage vor sente Marien Magdalenen tage), Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4512; das S. (XVII, 9) an Pergamentstreifen. Entsprechende Urkunde des Grafen Günther und seiner Mutter von dems. Dat., Or. Pap. ebenda No. 4513; Auszug Burckhardt
40 Urkundenbuch der Stadt Arnstadt 144. — In demselben Jahre (1385) starb Graf Günther, der letzte seines Hauses, auf einer Fahrt ins heilige Land; vergl. Histor. landgr. bei Pistor.-Struwe 1,1354; Rothe ed. v. Liliencron 635. — Eine leider undatierte Urkunde der Gräfin Sophia, der Gräfin Mechthild, d̄y etwanne unsirs sons graven Gunthers von Kefirnberg eliche wertin waz, und der Bürgen Graf Heinrich zu Stolberg Herr daselbst, Graf Heinrich von Schwarzburg Herr zu Sondershausen, Hermann von Arnswalde und Heinrich von Lengefelt über den wiederkäuf-